

Bevor wir uns weiteren Fragen der Gewährleistung der Konspiration der Führungs-IM zuwenden, möchten wir zu einigen rechtlichen und sozialen Problemen der Zusammenarbeit mit hauptamtlichen Führungs-IM, die alle operativen Dienst-einheiten interessieren, Stellung nehmen.

Die operativen Erfahrungen und unsere Untersuchungsergebnisse zeigen, daß in der Arbeit mit hauptamtlichen Führungs-IM verschiedenartige rechtliche, soziale, finanzielle und andere Fragen auftreten, die gegenwärtig von den einzelnen operativen Dienst-einheiten in unterschiedlicher Art und Weise geklärt werden.

Bei den Parteiaussprachen anlässlich des Umtausches der Parteidokumente und den durchgeführten Befragungen wurde erneut deutlich, daß neben einer klaren Perspektive der Führungs-IM vor allem die Regelung solcher sozialer und finanzieller Leistungen, wie medizinische Betreuung, Beschaffung von Urlaubs- und Ferienplätzen, Berentung im Alter, bei Unfällen und Invalidität, monatliches Gehalt, Treuegeld, usw. maßgeblich die Arbeitsfreude, die Initiative, ihre Bindung an und das Vertrauen zum MfS beeinflussen. Die Führungs-IM brachten zum Ausdruck, daß die berechtigten Forderungen an sie nach hohen operativen Ergebnissen im Kampf gegen den Feind gepaart sein müssen mit ihrer sozialen und materiellen Sicherheit. Dadurch werden sie auch in ihrem Gefühl bestärkt, daß sie ein geachtetes Mitglied des Kampfkollektivs des MfS sind.

Andererseits zeigen verschiedene Beispiele aber auch, daß ungelöste oder nur teilweise gelöste Fragen nicht nur Unverständnis, Mißstimmung und teilweise auch Verärgerungen bei den Führungs-IM, sondern auch bei ihren Ehepartnern hervorrufen. Das wirkt sich insgesamt hemmend auf die Arbeitsatmosphäre und auf die Beziehungen zwischen den operativen Mitarbeitern, den Führungs-IM und deren Ehepartnern aus.